



Anbindung an den Zahlungsverkehr bei der Deutschen Bundesbank

Connection to the German Payment Systems at the Bundesbank

Kreditinstitute im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung 575/2013/EU (CRR-Kreditinstitute, früher: *Einlagenkreditinstitute*) mit Ansässigkeit in Deutschland können sich an die Zahlungsverkehrssysteme der Deutschen Bundesbank anschließen. In Deutschland können Zahlungsdienste auch von Auslandsbanken angeboten werden über:

- eine Zweigstelle von einem Unternehmen in einem Drittstaat mit eigener Banklizenz im Sinne des § 53 Kreditwesengesetz (KWG),
- im Wege des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs gemäß des EU-Passes (§ 53b KWG) oder
- über eine Zweigniederlassung eines EU-Kreditinstituts gemäß des EU-Passes (§ 53b KWG)

Eine Zweigstelle oder eine Zweigniederlassung, die in Deutschland geführte Zahlungskonten anbietet, benötigt zur Bildung einer IBAN mit deutschem Länderkennzeichen (DE-IBAN) eine deutsche Bankleitzahl. Wegen der Voraussetzungen zur Vergabe einer Bankleitzahl und der Beantragung siehe „2. Beantragung einer Bankleitzahl (BLZ)“.

Credit institutions in the meaning of Art. 4 para. 1 No. 1 of the Regulation 575/2013/EU (CRR credit institutions) headquartered in Germany can connect to the payment systems of the Bundesbank. Payment services in Germany can be offered by foreign banks, too. This is possible in the following ways:

- by a branch of a third country company with an own banking license in the meaning of section 53 Germany Banking Act,
- via cross-border service acc. to the European Passport, (section 53b German Banking Act) or
- by a branch of an EU credit institutions acc. to the European Passport (section 53b German Banking Act).

Branches which offer payment accounts in Germany need a German bank sort code for the creation of an IBAN with German country code (DE-IBAN). With respect to the assignment of an IBAN and the application therefore, please refer to 2nd: Application for a bank sort code.

(1) Anerkennung der Zahlungsverkehrsabkommen

(1) Recognition of the Payment Agreements

Die Zahlungsverkehrsabkommen der Spitzenverbände im Kreditgewerbe (Deutsche Kreditwirtschaft, DK) sind multilaterale Abkommen, die verbindlich für die den Verbänden angeschlossenen Institute zwischenbetriebliche Regelungen bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs enthalten bzw. die die SEPA-Regelwerke des EPC für in Deutschland abgewickelte SEPA-Zahlungen ergänzen. Die Abkommen stehen somit für eine Bindung der Kreditwirtschaft an selbstgeschaffene Regeln (Selbstregulierung).

Diese Abkommen begründen Rechte und Pflichten ausschließlich zwischen den beteiligten Banken. Sie dienen der Einheitlichkeit und der Praktikabilität in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs in Deutschland. Insbesondere seit der Einführung des beleglosen Zahlungsverkehrs haben diese Abkommen eine große Bedeutung für die innerbetriebliche Praxis des Zahlungsverkehrs und der Kontoführung erlangt. Wenn ein beteiligtes Institut den in den Abkommen fest-

The German Payment Agreements of the largest associations of the banking industry (“Deutsche Kreditwirtschaft”, DK, German Banking Industry Committee) are multilateral agreements that formulate mandatory provisions for all member institutions of these associations; the agreements govern the intercompany operationalisation of payments and they make amendments to the SEPA payments in Germany acc. to the EPC Rulebooks. The agreements stand for a commitment of the banking industry to self-created rules (self-regulation).

These agreements create rights and duties only for the involved banks. Their purpose is to ensure uniformity and practicability in the processing of payments in Germany. These agreements have a material importance for the intercompany processing of payments and the account servicing, especially since the introduction of the voucherless payments in Germany. If an involved institution does not comply with its duties as defined in the agreements, it may



gelegten Pflichten nicht nachkommt, kann es sich schadenersatzpflichtig machen.

Eine Mitgliedschaft bei den Spitzenverbänden ist nicht zwingend. Sofern also ein Institut, welches nicht einem der beteiligten Verbände beigetreten ist, sich zur Anwendung der Zahlungsverkehrsabkommen bekennen möchte, ist dies per Beitrittserklärung möglich. Die Beitrittserklärung zu den Abkommen ist von Personen zu unterzeichnen, die das Institut laut Handelsregistrauszug vertreten dürfen.

Sofern die Bundesbank selbst Vertragspartner dieser Abkommen ist, wird sie die (einfache) Beitrittserklärung einschließlich der erforderlichen Nachweise an die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) weiterleiten. Ein Institut, das auch das Kartengeschäft betreibt (z. B. Ausgabe von Bankkundenkarten), muss auch den Kartenabkommen beitreten („erweiterte Beitrittserklärung“). Da die Deutsche Bundesbank nicht Vertragspartner dieser Abkommen ist, wäre in diesen Fällen der jeweilige Federführer der Deutschen Kreditwirtschaft der [Ansprechpartner](#).

Die Deutsche Kreditwirtschaft nimmt auf Basis der Beitrittserklärung und der Nachweise die Einbindung der Institute vor und informiert das jeweilige Institut und die Vertragspartner über die erfolgte Einbindung.

Institute, die derart die Zahlungsverkehrsabkommen anerkennen, werden in einer Liste der sog. „Drittinstitute“ aufgenommen; diese wird von dem jeweiligen Federführer der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) geführt und gepflegt. Der Federführer der DK informiert die Drittinstitute über Abkommensänderungen bzw. - neue Abkommen.

Hinsichtlich der Einbindung in die Zahlungsverkehrsabkommen ist darauf hinzuweisen, dass diese seitens der Deutschen Kreditwirtschaft erst vorgenommen werden kann, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: das Vorliegen einer aufsichtsrechtlichen Genehmigung, um Zahlungsdienste anzubieten, als auch die Eintragung ins Handelsregister.

Wenn ein beteiligtes Institut aus einem Zahlungsverkehrsverband austritt, bleibt die Anerkennung der Abkommen durch dieses Institut grundsätzlich erhalten. Die Aufnahme in die Liste der Drittinstitute ist zu beantragen, um sicherzustellen, dass das Institut weiterhin über Abkommensänderungen informiert wird.

become liable for damages.

A membership to these large associations is not obligatory. Therefore, provided that an institution is interested in the application of the payment agreements although it is not member of one of the signing banking associations, this possibility is given in the way of a declaration of accession to these agreements. The declaration of accession must be signed by persons that are entitled for external representation according to the trade register excerpt.

Inasmuch as the Bundesbank is a signing party, it will forward such a (basic) declaration of accession including the relevant proof to the German Banking Industry Committee (GBIC). A institution that also provides card payments (e.g. issue of bank payments cards) must join the card payment agreements (extended declaration of accession). As the Bundesbank is not a signing party of these agreements, the respective principal association of the German Banking Industry Committee is the [relevant contact](#).

The German Banking Industry Committee is responsible for the involvement of institutions, as far as the needed declaration and proof is present. The committee then informs the respective institution and the other contract partners about the involvement.

All institutions that acknowledge the payment agreements like this are recorded in a list of so-called “third institutions”. This list is kept and maintained by the actual principal association of the German Banking Industry Committee. This principal association of GBIC informs all third institutions about changes in the agreements respectively about new agreements.

With regard to the involvement in payment agreements, it should be noted that this can only be carried out by the German Banking Industry Committee if the following prerequisites are fulfilled: a regulatory authorisation for the offer of payment services must be present as well as an entry in the trade register.

If an involved institution resigns its membership in one of the payment associations, the acknowledgement of the agreements by this institution basically retains. It should be applied for the accession to the list of third institutions in order to be kept informed about agreement changes.



(2) Beantragung einer Bankleitzahl (BLZ) | (2) Application for a Bank Sort Code

Die Vergabe der Bankleitzahlen erfolgt auf Basis von Absprachen zwischen der Deutschen Kreditwirtschaft (DK) und der Deutschen Bundesbank, die in der Bankleitzahlen-Richtlinie festgehalten sind. Für die Zuteilung, Änderung und Löschung der Bankleitzahlen ist die Deutsche Bundesbank federführend.

Basierend auf der Bankleitzahlen-Richtlinie (diese ist kein Zahlungsverkehrsabkommen) werden Bankleitzahlen unter folgenden Voraussetzungen vergeben, die zum jeweiligen Meldeschluss für die Bankleitzahlen-Datei vorliegen müssen:

- (1) Der Zahlungsdienstleister unterhält eine Niederlassung im Bundesgebiet, die Zahlungsdienste anbieten darf. (Nachweis durch Handelsregisterauszug)
- (2) Es handelt sich bei dem Zahlungsdienstleister
 - a. um ein Kreditinstitut im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung 575/2013/EU (CRR-Kreditinstitute, früher: *Einlagenkreditinstitute*), das im Inland zum Geschäftsbetrieb berechtigt ist (somit auch mittels einer inländischen Zweigniederlassung nach § 53b KWG gemäß des EU-Passes),
 - b. um ein Zahlungsinstitut im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 1 ZAG mit einer Erlaubnis nach § 10 ZAG, das im Inland zum Geschäftsbetrieb berechtigt ist (somit auch inländische Zweigniederlassungen nach § 39 ZAG gemäß des EU-Passes) oder
 - c. um einen sonstigen Zahlungsdienstleister im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 2, 4 und 5 ZAG (Nachweis durch Schreiben der BaFin mit Erlaubnisumfang).
- (3) Anerkennung der Zahlungsverkehrsabkommen (Abkommen, Vereinbarungen, Richtlinien) durch
 - a. Mitgliedschaft in einem kreditwirtschaftlichen Spitzenverband, der selbst Unterzeichner der Abkommen ist (dies sind: BVR, BdB, VÖB, DSGVO, vdp) oder
 - b. einzelvertragliche Einbindung in Zahlungsverkehrsabkommen durch die Deutsche Kreditwirtschaft (siehe oben).

Bei der Beantragung der BLZ ist Folgendes zu beachten:

The assignment of bank sort codes is made on the basis of an agreement between the German Banking Industry Committee (GBIC) and the Bundesbank which is set out in the bank sort code directives. The Bundesbank is responsible for the assignment, any amendments and the deletion of bank sort codes.

On the basis of the bank sort code directive (which is no payments agreement), bank sort codes are assigned according to the following criteria that must be present to the respective deadline for the bank sort code file:

- (1) The payment service provider has an establishment in the territory of Germany that is licensed to provide payment services (proof by the trade register excerpt.
- (2) The payments service provider is
 - a. a credit institution in the meaning of Art. 4 para. 1 No. 1 of the Regulation 575/2013/EU (CRR credit institution) which is authorised for to conduct business in Germany (consequently also in form of a branch in Germany in the meaning of sec. 53b German Banking Act according to the European Passport),
 - b. a payment institution in the meaning of sec. 1 para. 1 No. 1 Payment Services Supervision Act with a license according to sec. 10 Payment Services Supervision Act which is authorised to conduct business in Germany (consequently also in form of a branch in Germany in the meaning of sec. 39 Payment Services Supervision Act according to the European Passport or
 - c. another payment service provider in the meaning of sec. 1 para. 1 No. 2, 4 and 5 Payment Services Supervision Act (proof in form of a confirmation letter by BaFin regarding the licensing).
- (3) Recognition of the payment agreements (agreements, conventions, directives) by
 - a. Membership in a banking association that is signatory of the agreements (these are: BVR, BdB, VÖB, DSGVO, vdp) or
 - b. Involvement in the payment agreements by single contract with the German Banking Industry Committee (cf. above).

The following must be noted while applying for a bank sort code:



- Die Vorlaufzeit für die Aufnahme in die neue Datei beträgt in der Regel drei Monate.
- Die BLZ kann erst dann beantragt werden, wenn die aufsichtsrechtliche Lizenzierung abgeschlossen wurde und die Eintragung in das Handelsregister sowie die Einbindung in die deutschen Zahlungsverkehrsabkommen erfolgt sind. Dies sollte dann auch spätestens bis zum jeweiligen Meldeschluss für die Bankleitzahlendatei abgeschlossen sein.

Der Bankleitzahlenbestand wird - in Abstimmung mit den Spitzenverbänden des deutschen Kreditgewerbes – vierteljährlich zum Montag nach dem jeweils ersten Samstag der Monate März, Juni, September und Dezember aktualisiert. Die aktualisierte BLZ-Datei steht spätestens bis zum zwanzigsten Kalendertag der Monate Februar, Mai, August und November im ExtraNet im Rahmen des Internet-Auftritts der Deutschen Bundesbank zum Abruf bereit. Weitere Informationen stehen auf der [Internetseite](#) der Deutschen Bundesbank zur Verfügung

⇒ **Die Bankleitzahlen-Datei ist die Basis für deutsche IBAN und zur Ableitung des BIC aus der IBAN!**

Nach der SEPA-Verordnung dürfen Zahlungsdienstleister bei Überweisungen und Lastschriften in Euro innerhalb der EU vom Zahlungsdienstnutzer die Angabe des BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlers bzw. des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers nicht mehr verlangen ("IBAN only"). Dies gilt seit dem 1. Februar 2014 für nationale Zahlungen und seit dem 1. Februar 2016 auch für grenzüberschreitende Zahlungen.

Da der BIC im Interbanken-Clearing jedoch zwingend erforderlich ist, müssen die Zahlungsdienstleister anhand des in der IBAN enthaltenen Bankidentifikators (in Deutschland: Bankleitzahl) den BIC ableiten und in den betreffenden Datensatz einstellen können. Für diese Ableitung wird in Deutschland die Bankleitzahlendatei genutzt. Gemäß Nummer 5 des Abkommen über das Interbankenband hinterlegt jeder Zahlungsdienstleister in der Bankleitzahlendatei einen BIC, unter dem er unter anderem in allen (beigetretenen) SEPA-Zahlverfahren erreichbar ist und der von anderen Zahlungsdienstleistern für SEPA-Zahlungen verwendet werden kann.

- The lead time before the entrance into the new file amounts for approximately three months.
- The bank sort code can only be applied when the supervisory licensing process is finished and the entry into the trade register as well as the recognition of the German payment agreements has been accomplished. This should be done at the latest until the relevant deadline for the bank sort code file.

After reconciliation with all banking associations in GBIC, the inventory of bank sort codes is updated quarterly with reference date Monday after the respective first Saturday of the months March, June, September and December. The updated bank sort code file is made available for download in the ExtraNet (inside the web presence of Bundesbank) at the latest on the twentieth calendar day of the months February, May, August and November. Further information can be retrieved from the Bundesbank [webpage](#).

⇒ **The bank sort code file is the basis for a German IBAN and for the derivation of the BIC from an IBAN!**

According to the SEPA Regulation, payment service providers are no longer allowed to require from the payment service user the statement of the BIC of the payment service provider of the payer respectively of the payee at credit transfers and direct debits in Euro within the EU ("IBAN only"). This is applicable since 1 February 2014 for national payments and since 1 February 2016 for cross-border payments, too.

As the BIC is absolutely necessary for the interbank clearing, payments service providers must be able to deviate the BIC and to amend the respective dataset by means of the bank identifier (in Germany: bank sort code) that is incorporated into the IBAN. In Germany, the bank sort code is needed for this deviation. According to Number 5 of the Agreement on the Interbank band, every payment service provider has to provide a BIC in the bank sort code file that can be used, inter alia, to reach the payment service provider in all (joined) SEPA payment varieties and that can be used by other payment service providers for SEPA payments.

(3) SEPA-Regelwerke und SEPA-Clearing | (3) SEPA Rulebooks and SEPA Clearing

Aufgrund der SEPA-Verordnung werden seit dem 1. August 2014 Lastschriften und Überweisungen nur noch auf Basis

Since 1 August 2014, direct debits and credit transfers are only processed in accordance to the SEPA rulebooks of the



der SEPA-Regelwerke des European Payments Council (EPC) abgewickelt. Der Ansprechpartner für einen Beitritt zu den Regelwerken des EPC ist ebenfalls die Deutsche Kreditwirtschaft, die für Deutschland als „[National Adherence Support Organisation](#) (NASO)“ beim EPC registriert ist.

Informationen zur Teilnahme am SEPA-Clearer der Deutschen Bundesbank finden Sie auf der [Internetseite](#) der Bundesbank. Informationen zur Teilnahme an den Clearingssystemen von EBA CLEARING finden Sie auf der Internetseite von [EBA CLEARING](#)

European Payments Council (EPC) due to the SEPA Regulation. The contact point for the adherence to the rulebooks of the EPC is also the German Banking Industry Committee which is registered as [National Adherence Support Organisation](#) (NASO) for Germany.

Information on the participation at the SEPA Clearer of the Bundesbank can be found on the Bundesbank [webpage](#). Information on the participation at the clearing systems of the EBA CLEARING can be found on their [webpage](#).

(4) Anbindung an SWIFT | (4) Connection to SWIFT

Jeder Interessent an einer SWIFT-Anbindung muss einer der definierten [SWIFT-Nutzerkategorien](#) entsprechen, die unter anderem auch Kreditinstitute umfasst. Im Hinblick auf die die Nutzerkategorien „Banken“ verlangt SWIFT die Einreichung verschiedener Dokumente und/oder Detailinformationen in Bezug auf die Organisation des Interessenten. Die folgenden Dokumente bzw. Detailinformationen werden bei einer Bankbewerbung benötigt:

- (1) **Auszug aus dem Handelsregister:** Zum Nachweis des formal-rechtlichen Bestehens des Unternehmens und der ordnungsgemäßen Anmeldung im Land des Bewerbers zum Zeitpunkt der Bewerbung.
- (2) **Offizielle Eigentumsverhältnisse und Anteilsangaben (auf dem Briefbogen des Unternehmens):** Ein Dokument, welches die vollständige (rechtliche) Struktur des Unternehmens bis hin zum wirtschaftlich Berechtigten aufzeigt.
- (3) **Nachweis über Zeichnungsberechtigte (z. B. Vollmacht, offizielle Liste der Zeichnungsberechtigten):** Zum Nachweis der Vertretungsbefugnis der Person, welche sich für das Unternehmen verantwortlich zeichnet, das Unternehmen repräsentiert und verpflichtet, ausgestellt durch die bewerbende Einheit oder dessen Muttergesellschaft.
- (4) **Zusammensetzung des Aufsichtsrats**
- (5) **Geprüfter Jahresabschluss einschließlich dem Jahresabschlussbericht:** Umfassender Bericht des antragstellenden Unternehmens bzw. der Gruppe zur Erläuterung des Jahresabschlusses des vorangegangenen Jahres. Das Dokument sollte die Einschätzung des Prüfers enthalten bzw. es sollte ihm beiliegen.

Any applicant for SWIFT participation has to comply with one of the defined [SWIFT user categories](#) which inter alia cover credit institutions. With regards to the user category “banks”, SWIFT demands the submission of several documents and/or information details related to the applicant’s organisation. The following documents resp. information details are needed for the application of banks:

- (1) **Extract from the Trade Register:** Evidence that the company is legally existing and properly registered in the country of the applicant at the time of application. (less than 3 months old)
- (2) **Official ownership structure and percentage of ownership (on company letterhead):** Document showing the complete shareholding (legal) structure of the company up to the beneficial owner.
- (3) **Proof of authorised signatures (e.g. Power of Attorney (PoA), official list of signatures):** Proof (Power of Attorney) (PoA) issued by the applicant entity or its parent organisation confirming that the person that signs the Undertaking has the power to represent and commit the company.
- (4) **Composition of the Board of Directors**
- (5) **Audited financial statements including report from the external auditor:** Comprehensive report issued by the applicant or the group detailing the financial statements of the previous year. The document will need to include either within the document, either separately the auditor’s opinion.



(6) Lizenzierung des Finanzbetriebs (in Deutsch und Englisch) – nur für beaufsichtigte Finanzunternehmen: Das Zulassungsdokument oder ggf. das letzte Dokument des lokalen Regulators oder der Aufsichtsbehörde, welche das Unternehmen zum Finanzbetrieb berechtigt (Bankgeschäfte, Versicherungen, Wertpapiere, etc.).

SWIFT behält sich das Recht vor, weitere Dokumente im Rahmen seines „[Know Your Customer](#)“ [Überprüfungsprozesses](#) anzufordern. Ein Versagen bei der rechtzeitigen Bereitstellung der Dokumente oder ein unzureichender Nachweis über die Einhaltung von Auswahlkriterien und Zulassungsbedingungen können ein Grund dafür sein, dass SWIFT den Antrag zurückgibt oder nicht mehr mit dem Bewerbungsprozess fortfährt bzw. die Bewerbung nicht mehr berücksichtigt.

Anhand von vollständigen Informationen und vorliegenden Dokumenten wird SWIFT prüfen, ob der Interessent die Auswahlkriterien erfüllt, um ein SWIFT-Nutzer zu werden.

Sind einmal die Informationen und Dokumente validiert worden und als konform mit den Zugangsbedingungen eingestuft worden, dann wird SWIFT schriftlich die Einbindung der antragstellenden Instituts als SWIFT-Nutzer bestätigen. SWIFT wird zudem den entsprechenden [Business Identifier Code \(BIC\)](#) bestätigen.

(6) Financial Operating License (local language and English) – for Supervised Financial Institutions: Initial, or where applicable, most recent official document issued by the local financial regulator or supervisory authority authorising the entity to conduct financial business (banking, insurance, securities, etc.).

SWIFT reserves the right to request additional documents in the scope of its [Know Your Customer validation process](#). Failure to provide the documents in a timely manner or insufficient evidence of its compliance with the eligibility criteria and conditions for admission may be a cause for rejection of an application file or a ground for SWIFT not to commence the admission process or validate the application.

Based on the information completed and documents received, SWIFT will validate whether the applicant meets the eligibility criteria to become a SWIFT user.

Once the information and documents have been validated and are considered in compliance with admission conditions, SWIFT will confirm in writing the acceptance of the applying organisation as a SWIFT user. SWIFT will also confirm the respective [Business Identifier Code \(BIC\)](#).

Ansprechpartner beim VAB:

Andreas Kastl

andreas.kastl@vab.de